

## Kolloquium zum Europarecht

### Fall 4

#### Europäische Familienzusammenführung

Der Rat der EU erlässt in formell ordnungsgemäßer Weise eine [Richtlinie](#) (RL) betr. das Recht auf Familienzusammenführung. Die Richtlinie, die insbes. auf [Art. 63 Nr. 3 lit. a EGV](#) gestützt ist, legt die Bedingungen für die Ausübung des Rechts auf Familienzusammenführung durch Drittstaatsangehörige, die sich rechtmäßig im Gebiet der Mitgliedstaaten aufhalten, fest.

Das EP hält [Art. 4 Abs. 1 letzter Unterabsatz](#) bzw. [Abs. 6 der RL](#), wonach ein Mitgliedstaat bei einem Kind über 12 Jahre, welches unabhängig vom Rest seiner Familie ankommt, prüfen kann, ob es ein zum Zeitpunkt der Umsetzung der Richtlinie in seinen nationalen Rechtsvorschriften vorgesehenes Integrationskriterium erfüllt, bevor er ihm die Einreise und den Aufenthalt gestattet, bzw. wonach die Mitgliedstaaten im Rahmen einer Ausnahmeregelung verlangen können, dass die Anträge betreffend die Familienzusammenführung minderjähriger Kinder gemäß den im Zeitpunkt der Umsetzung der Richtlinie geltenden nationalen Rechtsvorschriften vor Vollendung des fünfzehnten Lebensjahres gestellt werden, für rechtswidrig. Diese Vorschriften verstießen gegen das Recht auf Achtung des Familienlebens gemäß [Art. 8 EMRK](#) sowie gegen das Diskriminierungsverbot aus [Art. 14 EMRK](#).

Gleiches gelte für [Art. 8 der RL](#), wonach die Mitgliedstaaten verlangen dürfen, dass sich der Zusammenführende während eines Zeitraums, der zwei Jahre nicht überschreiten darf, rechtmäßig in ihrem Hoheitsgebiet aufgehalten hat, bevor seine Familienangehörigen ihm nachreisen. Abweichend davon kann ein Mitgliedstaat eine Wartefrist von höchstens drei Jahren zwischen der Stellung eines Antrags auf Familienzusammenführung und der Ausstellung eines Aufenthaltstitels an Familienangehörige vorsehen, wenn sein bei Annahme der Richtlinie geltendes nationales Recht seine Aufnahmefähigkeit berücksichtigt.

Das Parlament erhebt Klage zum *EuGH*. Wie wird der *Gerichtshof* entscheiden?

Fall (vereinfacht) nach *EuGH*, U.v. 27.06.2006 – [Rs. C-540/03](#) (EP/Rat) – E 2006, I-5769 = DVBl. 2006, 1035 = NVwZ 2006, 1033 m.Bespr.-Aufs. *P. Szczekalla*, ebd., 1019 ff. = EuZW 2006, 566 m.Anm. *M. Fremuth*, ebd., 571 ff. = JZ 2007, 43 ff. m.Anm. *S. Bouchouaf/G. Britz/T. Richter*, ebd., 43 ff. – *FamilienzusammenführungsRL*.

#### Vertiefungshinweise:

*BVerfG*, B.v. 12.05.1987 – [2 BvR 1226/83, 101 u. 313/84](#) – E 76, 1 = DVBl. 1988, 98 = JZ 1988, 347 m.Anm. *O. Kimminich*, ebd., 355 ff. = NJW 1988, 626 – *Familiennachzug*;

*EuGHMR*, U.v. 28.05.1985 – [15/1983/71/107-109](#) (Abdulaziz, Cabales u. Balkandali/VK) – E 94 = EuGRZ 1985, 567 = NJW 1986, 3007 = InfAuslR 1985, 298 m.Anm. *H. Rittstieg*, ebd., 301 f. – *Familiennachzug-I*;

*EuGHMR*, U.v. 19.02.1996 (GrK) – [53/1995/559/645](#) (Gül/CH) – E 1996, 159 = ÖJZ 1996, 593 = *InfAusIR* 1996, 245 m.Anm. *H. Rittstieg*, ebd., 251 f. – *Familiennachzug-II*;

*EuGHMR*, U.v. 28.11.1996 – [73/1995/579/665](#) (Ahmut/NL) – E 1996, 2017 = ÖJZ 1997, 676 – *Familiennachzug-III*;

A. *Epiney*, Zur Reichweite der Grundrechtsbindung des Gemeinschaftsgesetzgebers, *ZAR* 2007, 61 ff.;

C. *Thiele*, Einwanderung im Europäischen Gemeinschaftsrecht – Familienzusammenführung und Daueraufenthalt von Drittstaatsangehörigen, *EuR* 2007, 419 ff.;

D. *Thym*, Europäischer Grundrechtsschutz und Familienzusammenführung, *NJW*2006, 3249 ff.

Material:

[RL 2003/86/EG](#) d. Rates v. 22.09.2003 betr. das Recht auf Familienzusammenführung – [ABl. L 251 v. 03.10.2003, 12](#) – *FamilienzusammenführungsRL*.

Internet:

- <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Publik-PS.html> (Leitseite)
- <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Lehre-PS.htm> (Lehre)
- laufende (Grundrechts-) Rechtsprechungs/Literatur-Übersichten unter
  - <http://www.jura.uos.de/institut/eur/Publik-PS.html#Grundrechte>.